

Germanistische Linguistik

Ab 8. Fachsemester : Magister Germanistische Linguistik / Lehramt Deutsch

Vorlesungen

52 124 Deutsch - typologisch

Die Frage nach dem Wie und Warum der Vielfalt der Sprachen hat in der Geschichte viele Antworten erfahren, vom biblischen Turm zu Babel über Wilhelm von Humboldt, den die »Verschiedenheit des menschlichen Sprachbaus« zeitlebens fasziniert hat. Heute ist das Spektrum der Sprachen Gegenstand mehrerer Disziplinen: die Universalienforschung definiert die notwendigen und die unmöglichen Eigenschaften einer natürlichen Sprache, die Typologie befasst sich mit dem Variationsspielraum der existierenden und in stetem Wandel begriffenen Sprachen und ermöglicht es damit, für jede Sprache eine entsprechende Ortsbestimmung vorzunehmen. Das Deutsche gehört zu den am gründlichsten erforschten Sprachen überhaupt. Es ist vielfältig unter vergleichenden und kontrastiven Aspekten untersucht worden, war aber bisher her kaum Gegenstand typologischer Betrachtung. Die VL entwirft anhand wichtiger Parameter aus Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und Lexik ein strukturelles Phantombild des Deutschen. Die Spezifik der »Awful German language« (Mark Twain) ergibt sich aus ihrem typologischen Mischcharakter. Die VL richtet sich an alle Studenten, die sich dafür interessieren, wie sich aus dem Vergleich mit europäischen Nachbarsprachen und einigen exotischen Kontrastlieferanten ein Gesamtportrait des Deutschen zeichnen lässt.

Literaturhinweise: Lang / Zifonun (Hrsg.)(1996): Deutsch – typologisch. Berlin-New York: de Gruyter. Abraham (1995/2005): Deutsche Syntax im Sprachenvergleich. Tübingen: Stauffenburg. Roelcke (1997): Sprachtypologie des Deutschen. Berlin-New York: de Gruyter.

VL Mi 12-14 wöch. HP 2, 1.101

E. Lang

HAUPTSEMINARE

52 134 Grammatik der nominalen Einheiten; A*

Nomina gelten als die referierende Wortart schlechthin – jedoch ist das grammatisch geregelte Verhältnis zwischen Namen und Gegenstand sehr facettenreich. Behandelt wird das Spektrum der nominalen Ausdrücke (Appellativa, Kollektiva, Massewörter, Pronomina, Eigennamen) hinsichtlich ihrer morphologischen, lexikalischen und syntaktischen Eigenschaften, ihrer Argumentstruktur, ihres semantischen Typs und ihrer positionsabhängigen Referenzialität.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt.

HS Mo 14-16 wöch. HP 2, 3.138

E. Lang

52 149 Absolventenkolloquium

Das Kolloquium dient der Diskussion von laufenden bzw. zu beginnenden MA-, Examens- und Doktorarbeiten auf den Gebieten Semantik, Wortbildung, Prosodie und Textanalyse. Die Teilnahme beruht auf Vorbereitung und Verabredung.

CO Mo 18-20 wöch. HP 2, 3.335

E. Lang